

Pressemitteilung Nr. 3

Protest gegen die zu hohen Kosten für den Versand von Kurzmitteilungen (SMS) in den deutschen Mobilfunknetzen (T-D1, D2 mannesmann, e-plus, VIAG Interkom)

Duisburg, der 03.07.2000. Nach mehr als 100 Tagen geht die SMS-Protestaktion nun zu Ende. In dieser Zeit haben fast 6000 Teilnehmer ihren Unmut über die zu hohen Kosten für den Versand von Kurzmitteilungen bekundet. In einem Sturm der Entrüstung wurde die Protestaktion von e-mails, Faxen, Briefen und Telefonanrufen überhäuft.

Vor einem Monat wurden die Netzbetreiber schriftlich um Gesprächstermine bezüglich der Unterschriftenübergabe gebeten, die Reaktionen jedoch, waren erwartungsgemäß zurückhaltend.

Die E-Plus GmbH äußerte sich trotz Nachfrage nicht zu diesem Thema. Nach deren Aussagen wird dieses derzeit in der Pressestelle bearbeitet.

Mannesmann Mobilfunk bat um Übersendung der Unterschriftenliste sowie der Forderungen. Nach der Prüfung der Angelegenheit, werde man sich dazu äußern.

Die T-Mobil zeigte sich zuerst nicht gesprächsbereit. Aber nach ein paar Tagen kam ein Angebot bezüglich eines Gesprächstermins. Ein genauer Termin konnte aber noch nicht vereinbart werden.

VIAG Interkom zeigte sich ebenfalls gesprächsbereit. Aber aufgrund von Termenschwierigkeiten wurde vereinbart, dass die Unterlagen per Post übersandt werden.

In den nächsten Tagen werden die vier deutschen Mobilfunkunternehmen die zusammengetragenen Unterschriftenlisten, Forderungen und alle weiteren Dokumentationen zugetragen bekommen.

Derzeit betragen die Kosten für eine SMS zwischen 15-39 Pf für den netzinternen Versand und 29-59 Pf für den Versand zwischen den deutschen Mobilfunknetzen (bei der Versendung von unter 100 SMS pro Abrechnungszeitraum).

Viele Beispiele zeigen, dass auch ein günstigerer SMS-Versand möglich sein muß, da Großkunden (ab 101 SMS) sowie Firmenkunden ab 3 bzw. 3,5 Pf eine SMS abschicken können.

Seit März diesen Jahres haben 5919 Personen an der Protestaktion teilgenommen. Nach deren Angaben schlüsseln sich dieses wie folgt auf:

757 Personen sind ohne Handy bzw. sie wollten Ihren Mobilfunkanbieter nicht nennen
1465 Personen sind T-D1 Mobil Kunden
2112 Personen sind D2 mannesmann Kunden
879 Personen sind e-plus Kunden
706 Personen sind VIAG Interkom Kunden

Weitere Informationen für interessierte Personen und Journalisten bzw. für die Aufnahme in den Presseverteiler erteilt:

Carsten Kovalski, „SMS-Protest“
tel: 0203 351619 & 0172 2005233
fax: 0203 351604 & 0172 2005233
mail: info@smsprotest.de
url: www.smsprotest.de
Infos über die Protestaktion: smsprotest-info-subscribe@egroups.de